



## Innen- und Außenministerium starten THW-Projekt mit Flüchtlingen zum Zivil- und Katastrophenschutz im In- und Ausland

Innen- und Außenministerium starten THW-Projekt mit Flüchtlingen zum Zivil- und Katastrophenschutz im In- und Ausland  
Die Bundesminister de Maizière und Steinmeier geben Startschuss für gemeinsames THW-Projekt zur Integration und Ausbildung von Flüchtlingen und Asylsuchenden für den Zivil- und Katastrophenschutz im In- und Ausland. Das Auswärtige Amt und das Bundesministerium des Innern haben die Bundesanstalt Technisches Hilfswerk (THW) beauftragt, ein Projekt zur Integration und Ausbildung von Flüchtlingen und Asylsuchenden für den ehrenamtstragenden Einsatz im In- und Ausland zu starten. Über 100 THW-Ortsverbände haben bereits Interesse an einer Mitwirkung gemeldet. Das neue Projekt richtet sich insbesondere an Flüchtlinge und Asylsuchende, die Interesse am THW und seiner ehrenamtlichen Arbeit haben. Sie können als Helferinnen und Helfer aufgenommen und ausgebildet werden, sich in der THW-Jugend engagieren und in Zukunft an Übungen und Einsätzen teilnehmen. Die deutsche Staatsbürgerschaft ist hierfür keine Voraussetzung. Zahlreiche THW-Ortsverbände haben bereits Helferinnen und Helfer aus anderen Nationen im THW aufgenommen. Die Mitarbeit im THW fördert die sprachlichen, technischen und handwerklichen Fähigkeiten der interessierten Menschen. Ein Engagement in einem THW-Ortsverband kann Flüchtlinge und Asylsuchende außerdem dabei unterstützen, schneller Fuß zu fassen und sich leichter in unserer Gesellschaft einzufinden.  
Der Bundesminister des Innern, Thomas de Maizière: Das Projekt ist ein gutes Angebot zur Integration von Flüchtlingen in unsere Gesellschaft. Flüchtlinge und Asylsuchende sind eingeladen, beim THW hier in Deutschland mitzuarbeiten und somit im Team Verantwortung für ihre Mitmenschen zu übernehmen. Ein Flüchtling aus Syrien hat auf die Frage, warum er beim THW mitmachen will, geantwortet, dass er auf diese Weise unserem Land etwas zurückgeben möchte. Diese Einstellung imponiert mir und sollte Vorbild für viele Andere sein.  
/ > Perspektivisch können die neu gewonnenen THW-Helferinnen und Helfer durch ihre Sprach- und Landeskenntnisse auch die Auslandsarbeit des THW bereichern. So könnten Helferinnen und Helfer beispielsweise auf freiwilliger Basis an Projekten zur Unterstützung des syrischen Zivil- und Katastrophenschutzes mitwirken. Bestehende freiwillige Zivil- und Katastrophenschutzeinheiten in Syrien sollen vom THW durch Ausbildungs- und Ausstattungshilfe in Kooperation mit den Nachbarländern, z.B. Türkei und Jordanien, unterstützt und vernetzt werden. Dabei geht es etwa um Bergungs- und Räumungsarbeiten oder die schnelle Wiederherstellung von Wasser- und Stromversorgung. Diejenigen, die eines Tages dauerhaft nach Syrien zurückkehren wollen, könnten durch das im THW erworbene Knowhow wiederum den dortigen Zivil- und Katastrophenschutz stärken und die wertvolle Idee eines ehrenamtlichen Engagements fördern. Die notwendige Ausstattung könnte schon frühzeitig beschafft werden, um möglichst rasch mit der Umsetzung vor Ort beginnen zu können.  
Der Bundesaußenminister Frank-Walter Steinmeier: Die allermeisten der vielen Menschen, die aus Syrien zu uns geflohen sind, wünschen sich nichts dringender als die Chance, so bald wie möglich in ihre Heimat zurückzukehren und beim Wiederaufbau ihres Landes mitzuhelfen. Es ist auch in unserem Interesse, dass sie ihre Zeit in Deutschland nutzen können, um sich dafür vorzubereiten und weiterzubilden. Mit dem Technischen Hilfswerk haben wir in Deutschland eine einzigartige Struktur, in der jedes Jahr tausende freiwillige Helferinnen und Helfer in den Ortsverbänden auf hohem professionellen Niveau für den Zivil- und Katastrophenschutz aus- und fortgebildet werden. Flüchtlinge in diese Ausbildungsangebote einzubinden, ist nicht nur ein Beitrag zur Integration in unseren Gemeinden. Es ist auch eine Investition in den Wiederaufbau Syriens, damit Städte und Dörfer schnellstmöglich wieder bewohnbar gemacht werden und Menschen nach Hause zurückkehren können, sobald das zumindest in Teilen des Landes wieder möglich wird. Internetangebot des Auswärtigen Amtes: [www.auswaertiges-amt.de](http://www.auswaertiges-amt.de)  
/ > Folgen Sie uns auf Twitter: @AuswaertigesAmt und auf Facebook: <http://www.facebook.com/AuswaertigesAmt>  
/ > Auswärtiges Amt  
/ > Werderscher Markt 1  
/ > 10117 Berlin  
/ > Deutschland  
/ > Telefon: 030 5000-2056  
/ > Telefax: 030 18-17-3402  
/ > Mail: [presse@diplo.de](mailto:presse@diplo.de)  
/ > URL: <http://www.auswaertiges-amt.de>  
/ > 

### Pressekontakt

Auswärtiges Amt

10117 Berlin

[auswaertiges-amt.de](http://www.auswaertiges-amt.de)  
[presse@diplo.de](mailto:presse@diplo.de)

### Firmenkontakt

Auswärtiges Amt

10117 Berlin

[auswaertiges-amt.de](http://www.auswaertiges-amt.de)  
[presse@diplo.de](mailto:presse@diplo.de)

Das Auswärtige Amt ist zuständig für die Pflege der Beziehungen zu anderen Staaten sowie zu den zwischen- und überstaatlichen Organisationen. Der Auswärtige Dienst versteht sich neben seiner Funktion als Gestalter der Außenpolitik als Dienstleister für die Bürgerinnen und Bürger, die deutsche Wirtschaft, das deutsche Kulturleben und für Parlamentarier und Regierungsvertreter aller Ebenen. Sein Dienstleistungsangebot ist für den Auswärtigen Dienst neben der klassischen Diplomatie zu seiner zweiten, tragenden Säule geworden: Es macht heute gut die Hälfte seiner Aktivitäten aus. So steht das Auswärtige Amt als modernes und aufgeschlossenes Dienstleistungsunternehmen weltweit seiner "Kundschaft", mit seinem Know-how und seinen Kontakten mit Rat und Tat zur Seite.